



Lesung und Performance

St. Marien, 49074 Osnabrück

Freitag, 15. September 2017, 19⁰⁰ Uhr

Begleitet von zwei Trommeln lese ich aus dem Roman von Arnold Zweig *Erziehung vor Verdun*. Der Schriftsteller wurde im Ersten Weltkrieg in Serbien, Belgien und auch in Frankreich als Soldat eingesetzt. Seine traumatischen Erlebnisse in der Schlacht um Verdun von 1916 veröffentlichte er 1935 im Querido Verlag in Amsterdam.

Zentrale Leitgedanken des Buches sind die Gegenüberstellungen der wilhelminischen Klassengesellschaft auf das deutsche Militär im Ersten Weltkrieg. Anders als im Buch *Im Westen nichts Neues* von Erich Maria Remarque konzentriert sich Zweig nicht nachdrücklich auf die Kriegserlebnisse einfacher Soldaten an der Front, sondern auf die Schilderung des Zivilisationsbruchs des Weltkrieges vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und ökonomischer Faktoren, wie z. B. die Unterschlagung von Lebensmittel für die kämpfende Truppe.

In ihrer Ausgabe am 20. August 2017 titelte die Neue Osnabrücker Zeitung: *Trump und Kim rühren Kriegstrommel*. Die Trommelperformance am 15. September spannt den Bogen von 1916 bis in die Gegenwart. Die Bücher von Remarque und Zweig haben mich bei meinem Schaffensprozess der Bilder *14/18* über den Ersten Weltkrieg begleitet. In die Werke habe ich Erde und Fundstücke von den Schlachtfeldern um Verdun eingearbeitet.

Am Donnerstag, den 14. September um 17⁰⁰ Uhr und am Freitag, den 15. September um 14⁰⁰ Uhr biete ich Führungen durch die Ausstellung im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum an.